

1 117 - g e s p e r r t bis freigabe +++++  
reichsbruecken-bericht 3 apa/18.8.

der leiter der ma 29, hat am 9. april d.j. eine neue dienstabweisung erlassen - heisst es in dem kontrollamtsbericht weiter - in der die alte vorschrift aufgehoben wurde. diese neue anweisung erhaelt nicht nur fuer den werkmeister, sondern auch fuer die hoeheren organe genaue bestimmungen fuer die kontrollen. "danach sind in einer brueckenkartei alle ausserlich sichtbaren maengel zu vermerken. der erhaltungszustand wird nach den noten eins (gut), zwei (mittelmaessig) und drei (schlecht) bewertet." bei "zwei" oder "drei" sind nach diesen anweisungen die zustaeendigen gebietsreferenten zu informieren. die kartei muss ausserdem vierteljaehrlich vom jeweiligen gebietsreferenten ueberprueft und jaehrlich dem gruppenleiter vorgelegt werden.

dann stellt der kontrollamtsbericht weiter fest, dass die pruefung durch den werkmeister monatlich vorgeschrieben sei. die in der fachsprache "einfache pruefung" genannte detaillierte pruefung erfolgejaehrlich, die "hauptpruefung" jedes zehnte jahr, in den sehr detaillierten bestimmungen heisst es weiter, es seien, "u.a. auch stichprobenartige pruefungen der betonfestigkeit und schaedliche aussaeterungen festzustellen".

der kontrollamtsbericht befasst sich dann mit der inneren organisation der ma 29. es heisst, dass es urspruenglich keine eigene erhaltungsgruppe gegeben habe, die brueckenkontrollen seien von den mit den brueckenneubauten befassten referenten und werkmeistern "mitbetreut" worden. erst 1972 habe man eine erhaltungsgruppe gebildet, die fuer die kontrolle von nicht weniger als 428 bruecken zustaeendig sei. dieser erhaltungsgruppe zaehle insgesamt 12 mitarbeiter.

bei der jetzt durchgefuehrten befragung durch das kontrollamt wurde von der in frage stehenden abteilung ausdruuecklich betont, dass ein notstand an personal bestehe.  
in einem memorandum habe der damalige leiter der unterabteilung

...

..... der unterabteilung  
brueckenbau schon am 24. august 1970, also vor nunmehr sechs jahren, den damaligen leiter der ma 29 auf dieses problem aufmerksam gemacht und die situation ausdruuecklich als "unhaltbar" bezeichnet.

dann heisst es weiter: "in einem schreiben an die personalabteilung der stadtbaudirektion vom 28. maerz 1972 wurde erneut auf den personalnotstand hingewiesen. daraufhin wurde der personalstand auf den das heutige ausmass, naemlich 12 beamte erhoehrt, beamte die fuer 428 brueckenzustaeendig sind". das kontrollamt hat weiter untersucht, wie die reichsbruecke monatlich untersucht wurde. eine pruefung dauerte jeweils 14 bis 19 stunden, und sie umfasste alle teile der bruecke, die detailliert angefuehrt sind. (forts.)+gn